

„Ein Glück, dass wir Margit haben“

VERSORGUNGS-NOTLAGE Kleinbus bringt ältere Mitbürger regelmäßig zu Lebensmittelmärkten in Nachbarort

Von
Marcel Friederich

NACKENHEIM. Vor einem Monat hat sich die Einkaufssituation in Nackenheim erheblich verschlechtert. Nachdem der frühere Edeka-Markt von Joachim Kleiser geschlossen wurde (wir berichteten), gibt es in der 5500-Einwohner-Gemeinde keine Einkaufsmöglichkeit mehr. Eine unzumutbare Situation. Ohne Frage, die jungen und „junggebliebenen“ Nackenheimer können für ihren Einkauf mit dem Auto nach Bodenheim fahren. Doch die älteren Bürger ohne Auto sind völlig aufgeschmissen.

Zuverlässiger Fahrdienst zwei Mal in der Woche

Angesichts dieser Versorgungs-Notlage hat die Gemeinde ein besonderes Angebot etabliert: ein zuverlässiger Fahrdienst, der die Nackenheimer Senioren zu den Bodenheimer Einkaufsmärkten bringt. Startpunkt ist der Rathausplatz in Nackenheim, wo Marianne Darmstadt noch mal ihren Einkaufszettel studiert. „Falls ich die leckeren Bonbons nicht beim Lidl bekomme, muss ich noch mal beim Aldi schauen“, erzählt die 72-Jährige, die bisher immer die heimischen Einkaufsläden besucht hatte. Zunächst beim Rewe-Markt von Karl-Heinz Sigmund, der jedoch vor drei



Am Steuer des Shuttle-Busses sitzt regelmäßig Beigeordnete Margit Grub (rechts). Foto: hbz/Michael Bahr

Jahren in Ruhestand ging. Danach eben bei Joachim Kleiser. „Doch jetzt gibt es überhaupt keine Möglichkeit mehr zum Einkaufen“, klagt Darmstadt. Eine Altersgenossin, die ihren Namen nicht verraten möchte, wird sogar noch drastischer: „Das ist eine ganz große Saurei, was hier im Ort passiert. Alles wird zugesperrt, so kann es doch nicht weitergehen.“

Zumal Ende des Jahres auch der Drogerie-Markt Schlecker im Holunderweg mit großer Wahrscheinlichkeit schließen wird.

„Doch was ein Glück, dass wir die Margit haben“, lächelt Marianne Darmstadt und weist auf die Fahrerin des Kleinbusses: Margit Grub, Zweite Beigeordnete der Gemeinde. Mit großem Engage-

ment bringt sie die Senioren zweimal pro Woche nach Bodenheim und sorgt mit ihren flotten Sprüchen stets für gute Laune unter den Mitfahrern. Pro Fahrt passen sieben Personen in ihren Kleinbus, „und falls es noch mehr Leute sind, die zum Einkaufen wollen, fahre ich einfach mehrmals. Ich glaube sowieso, dass der Spruch noch größer wird, so-

EINKAUFSFAHRT

► Die Gemeinde Nackenheim setzt ab sofort einen Kleinbus ein, um Einkaufsfahrten nach Bodenheim zu gewährleisten. Der Bus fährt dienstags und freitags kostenlos um 9 Uhr am Rathausplatz ab. Nächster Halt ist an der Tankstelle.

bald der Winter beginnt“, sagt die engagierte Nackenheimerin. Der Kleinbus wurde von der Verbandsgemeinde zur Verfügung gestellt und wird ansonsten von Jugendpfleger Johannes Schöller genutzt.

Auch wenn der Fahrdienst für die Versorgungs-Notlage keine Dauerlösung ist, so bleibt momentan keine andere Wahl, als ihn doch noch eine ganze Weile aufrecht zu erhalten. Schließlich wird der geplante Netto-Markt frühestens im Sommer 2011 eröffnen können; davon abgesehen, dass auch dieser Markt nicht fußläufig im Ortskern, sondern abseits in Richtung Bodenheim, und zwar bei der Gärtnerei Kimmes erbaut wird. Und was mit dem lehrstehenden Ex-Geschäft von Joachim Kleiser passieren wird, ist ebenso noch ungewiss. Deshalb wird Margit Grub wohl noch häufiger in die Bresche springen müssen, damit die Nackenheimer Senioren zu ihrem Einkauf kommen.